

Schulinterne Lehrerfortbildung „Leseförderung“ der GS Kantor-Helmke-Schule Rotenburg/ Wümme

Basisinformationen

Die Kantor-Helmke-Schule in Rotenburg/Wümme ist eine dreizügige Grundschule mit einer Außenstelle in Waffensen, in der das erste bis vierte Schuljahr in Kombinationsklassen (1./2. Klasse und 3./4. Klasse) gemeinsam unterrichtet wird.

An der Schule unterrichten insgesamt 25 Kolleginnen und Kollegen (einschließlich Pädagogischer Mitarbeiterinnen) knapp über 300 Schüler und Schülerinnen. Das Einzugsgebiet ist teilweise städtisch, teilweise dörflich. Ein Teil der Kinder kommt auch aus den umliegenden Ortschaften. Ab dem Jahre 2000 ist die GS Kantor-Helmke-Schule Verlässliche Grundschule.

Die Schule verfügt seit 1998 im Zuge eines Neubaus über eine moderne Schulbibliothek in einem hellen, freundlichen Raum. Eine Kollegin ist für die Arbeit in dieser Bibliothek besonders geschult und hauptverantwortlich. Sie leitet auch eine wöchentliche Bücherei-AG. Eine weitere gute Voraussetzung für den Schwerpunkt Lesende Schule ist die bestehende „Fortbildungskultur“ dieser Schule. Das Kollegium hält sich regelmäßig Mittwochnachmittage für Fortbildungen frei, an denen auch die Pädagogischen Mitarbeiter teilnehmen. Der Teilnehmerkreis ist somit konstant und arbeitet an gemeinsam getroffenen Entscheidungen.



Der Ansatz: SchiLf als Prozessbegleitung im Rahmen der Schulentwicklung

In der Schule wurden bisher keine professionellen Fortbildungen im Bereich Qualitätsmanagement durchgeführt. Das Kollegium beschäftigt sich in den letzten zwei Jahren mit dem Erstellen eines Leitbildes und arbeitet an einem verbindlichen Schulprogramm. Dafür hat das Kollegium bisher drei Schwerpunkte konzeptionell verschriftlicht: Gewaltprävention in der Schule, Musische Erziehung und Lesende Schule. Um die Leitbild – Aussage „Lesende Schule“ konkretisieren zu können und die damit verbundenen Zielsetzungen und Maßnahmen fest zu legen, hat sich das Kollegium im Mai 2006 für eine 3-teilige schulinterne Fortbildung (SchiLf) entschieden.

Bei der SchiLf steht das Thema „Leseförderung“ im absoluten Mittelpunkt.

In einem kollegialen Arbeitsprozess erweitern die Lehrkräfte gemeinsam ihre Kenntnisse und Kompetenzen, um ein Lesekonzept zu entwickeln und schulinterne Lösungen zu diskutieren. In der Einstiegsphase werden über ein Grundsatzreferat die aktuellen Erkenntnisse aus der Leseforschung vermittelt. Danach wird der Schwerpunkt für die SchiLf „Leseförderung im Schulprogramm“ vereinbart.

Verlaufsplan „Leseförderung im Schulprogramm“

Ziel des Kollegiums ist es, die neuen in den niedersächsischen Kerncurricula formulierten Bildungsstandards in das Schulcurriculum einzupassen. In 3 Nachmittagsveranstaltungen, an denen ein fester Kreis von 20 bis 24 Kolleginnen und Kollegen teilnimmt, wird das Thema Leseförderung theoretisch und praktisch erarbeitet. In der ersten Veranstaltung werden Grundlagen der Leseforschung und Leseförderung vermittelt. Außerdem wird eine Bestandsaufnahme der bisherigen Maßnahmen innerhalb der GS Kantor-Helmke Schule gemacht. Die Kollegen tragen alle an der Schule zum Thema Lesen stattfindenden Aktivitäten zusammen. Es zeigt sich eine große Vielfalt, die von den individuellen Interessenschwerpunkten und Fähigkeiten der einzelnen Lehrkraft geprägt ist. Um Verbindlichkeiten fest zu legen, Transparenz innerhalb der Schule herstellen und die vielen Aufgaben Ressourcen schonender zu organisieren, werden die unterschiedlichen Maßnahmen im Verlauf der SchILf koordiniert.

Für die kognitive Entwicklung der Schülerinnen und Schüler ist es hilfreich, bereits in einem frühen Stadium Einzelfördermaßnahmen für potentiell leseschwache Kinder festzulegen. Die Analyse der Lesefähigkeit mittels Diagnoseverfahren ermöglicht eine bessere Planung von Fördermaßnahmen.



Da an der Schule bisher keine Erfahrungen mit dem Einsatz professioneller Diagnoseverfahren vorliegen, befasst sich das Kollegium in der 2. Veranstaltung (September 06) mit dem Thema „Diagnostik“. Diese wird in Zusammenarbeit mit der Akademie für Leseförderung (Frau Penz) durchgeführt. Schwerpunkt dieser Fortbildung ist das Vorstellen verschiedener gängiger Lesetestverfahren. Kerninhalte sind:

- Aufbau und Einsatz von Diagnosebogen
- Praktikabilität in Hinblick auf Durchführung und Auswertung
- Aussagekraft der Diagnoseergebnisse.
-

Das Kollegium untersucht daraufhin vorliegende Testverfahren auf Eignung und Diagnose der Leseleistung (Technische Lesefertigkeit, Sinn erfassendes Lesen).

Übersicht über die getesteten Diagnosesysteme September 2006

Titel, Autor	Zielgruppe	Merkmale, Schwerpunkte	Beurteilung
Stolperwörter-Lesetest www.wilfriedmetze.de	Kl. 2-4	Technische Lesefertigkeit wird überprüft, Erfolg misst sich am Umfang und Tempo,	Insgesamt geeignet, allerdings nicht für Kinder mit Migrationshintergrund. Screening mit der Klasse in geringem Zeitumfang durchführbar
Praxisbox Lesen Schroedel-Verlag www.schroedel.de/praxisbox-lesen	Kl. 1-4	Testaufgaben an den gängigen Lesebüchern orientiert	Gute Struktur nach Anforderungen, gut für die Kontrolle der Lehrkraft.
Hamburger Lesetest HLT 1 www.uni-hamburg.de	Ende Kl.1	Worterkennung, lose Blattsammlung in Kurz- oder Langform, Testen auf Leseflüssigkeit und -tempo	Für Kinder nicht motivierend, nicht zeitgemäß
Salzburger Lesescreening H.Mayringer, H. Wimmer Huber-Verlag www.verlag-hanshuber.de Version A und B	Jeweils Ende Kl. 1-4	Erstbeurteilung basaler Lesefertigkeit Ankreuzverfahren, auf Tempo ausgerichtet	Vorteil: Schneller Überblick über die Entwicklung von Klasse zu Klasse Nachteil: defizitorientiert
Lesekompetenztests P.Kühn/P.Reding, Auer-Verlag	Kl. 3-4	Überprüft komplexe Leistung, ermöglicht qualitative Auswertung	motivierend für Kinder durch mediale Bezüge (Das Sams), leichte Auswertung

Ergebnis: Die Schule entscheidet sich für die Anschaffung der *Praxisbox Lesen* des *Schroedel-Verlags*, die auch Förderhinweise beinhaltet.

In der 3. und abschließenden Veranstaltung im Februar 07 werden in einem Kurzvortrag die wesentlichen Grundsätze und Aspekte der Integration von Leseförderung im Schulprogramm vorgestellt. Für alle Klassenstufen wird ein verbindliches Lesecurriculum mit fächerübergreifendem Ansatz erarbeitet.

	Diagnostische Verfahren	Förderangebote „Fördern und Fordern“	Projekte, Events	Rituale	Zusammenarbeit mit Außerschulischen Institutionen	Elternarbeit
Vor Schulbeginn					eine Zusammenarbeit mit dem Kindergarten ist im Aufbau	
Klasse 1	Tests zur jeweiligen Fibel Informelle Testverfahren, zum Teil selbst erstellt	Ergänzungsbüchlein zur Fibel Wandlesezettel mit neuen Wörtern Budenberg Leselernprogramm(Lernsoftware)	Einführung in die Schulbücherei im März	Vorlesen aus mitgebrachten Büchern Lesemütter nach Ostern (1 x wöchentlich)		
Klasse 2	Stolperwörter-Lesetest (techn. Lesefertigkeit) Lesetexte mit Fragen (sinnerfassendes Lesen)	Budenberg Leselernprogramm: Differenziertes Lesen Vorlesen im KiGa Klassenlektüre (Ganzschrift)	Lesepass Klassenwanderbuch	Klassenlesecke Buchvorstellung Vorlesestunde Lesemütter Antolin		Lesemütter

Klasse 3	Stolperwörter-Lesetest (3x jährlich) Lesetexte mit Fragen (schriftlich)	Kleingruppentraining (sinnerfassendes Lesen) Sprechspielerische Übungen (Zungenbrecher, Nonsensgedichte) Tägliches Lesetraining mit aktuellen Kurztexten (z.B. Zeitungsmeldung)	Lesewand erstellen Lesung in der Bücherei Findelbuch Antolin Lesementoren „Haus Hemphöfen“	Bücherrucksack Lesecke	Besuch der Stadtbücherei
Klasse 4	Lesetestverfahren (sinnentnehmendes Lesen)	Vorlesen als Cassettenaufnahme präsentieren Thementische zu Sachthemen (fächerübergreifend)	Antolin Gegenseitiges Vorlesen in Patenklassen Hörspiele im Kunstunterricht gestalterisch umsetzen	Bücher vorstellen Vorlesen in der Frühstückspause	
Klassenübergreifend			Lesetag Bücherflohmarkt Leseforum (Lehrer/innen lesen aus ihrem Lieblingsbuch) Wöchentliche Assembly		

Diese Übersicht zeigt einen vorläufigen Konsens. Dieses Ergebnis wird vor der verbindlichen Abstimmung noch einmal geprüft und überarbeitet. Aus der neu angeschafften **Praxisbox „Lesen“** werden Anregungen aus den verschiedenen Bausteinen übernommen und zum Beispiel durch geeignete Lesetestverfahren (Baustein Diagnose) ersetzt.